



Das Projekt „Transsektorale Förderketten im Bildungsquartier und gelungener Berufsübergang“

Im letzten Stifterbrief informierten wir erstmals über das neue Projekt „Transsektorale Förderketten im Bildungsquartier und gelungener Berufsübergang“, gefördert von der JP Morgan Chase Foundation in Zusammenarbeit mit PHINEO, welches die Zusammenarbeit von Schulen, freien Trägern, Wirtschaft und Verwaltung in den Quartieren Milbertshofen und Neuaubing stärken soll. Heute wollen wir näher auf das Projekt eingehen.

Ein partizipativer Ansatz



Im Sinne eines breiten Ansatzes wird das Projekt von der Stiftung gemeinsam mit lokalen Akteuren getragen. Entscheidungen werden partizipativ in einer Steuerungsgruppe (sog. Kerngruppe) besprochen und getroffen. Dieser Kerngruppe gehören aktuell an: Stiftung Gesellschaft macht Schule gGmbH, InitiativGruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V., Euro Trainings Centre ETC e.V., KICKFAIR e.V., LMU - Lehrstuhl für allgemeine Pädagogik Erziehungs- und Sozialisationsforschung und

die Stiftung KICK INS LEBEN. Der Partnerkreis ist offen und jederzeit erweiterbar.

Projektarbeitskreis mit Teilnehmer verschiedener Träger im Kooperationszentrum Aubinger Str. 43

Zwei Arbeitsebenen: Quartiere und Programmangebote

Gearbeitet wird auf mehreren Ebenen. Auf der Quartiersebene soll die Entwicklung von kooperativen, möglichst auch trägerübergreifenden Strukturen systematisch und nachhaltig unterstützt werden. Auf der Angebotsebene können transsektorale Initiativen oder Angebote bereits in der Konzeptphase finanziert und programmatisch umgesetzt werden. Zusätzlich werden vom Projekt Werkzeuge für mehr Zusammenarbeit, Qualifikationsangebote und eine Evaluations-Dienstleistungsplattform zur Verfügung gestellt.

Zwei Unterstützungsebenen: Entwicklung und Umsetzung

Förderangebote sind häufig projektfinanziert. Das bedeutet in der Regel für die Akteure, dass sie Partnerschaften und Konzepte ohne Mittel entwickeln und vorlegen müssen. Im Projekt „Transsektorale Förderketten im Bildungsquartier“ wird die Unterstützung von Kooperationsprozessen, Entwicklungs- und Zukunftsarbeit an Konzepten und die programmatische Umsetzung kooperativer Angebote gezielt gefördert.

Unterstützung und Unterstützer vor Ort

In Milbertshofen und Neuaubing gibt es zwei Räumlichkeiten vor Ort. Dort beraten und unterstützen die Kooperationsmanager/innen mit Zeit, finanziellen Ressourcen und Engagement für Kooperation und Kommunikation. Sie sind Anlaufstelle für alle Akteure, die Bedarfe in der Unterstützung von gelingenden Bildungsbiographien sehen und hierzu trägerübergreifende Partnerschaften und Kooperationsprojekte entwickeln und umsetzen möchten.

Ansprechpartnerin des Projektes **in Milbertshofen** ist



Frau Susi Golla. Frau Golla arbeitet seit über 15 Jahren beim ETC e.V. und ist in Milbertshofen bestens verdrahtet. Sie freut sich, ab sofort bei der Entwicklung von Kooperationen im Quartier unterstützen zu können.

s.golla@etcev.de

In Neuaubing wird ab sofort für 20 Stunden eine [Kooperationsmanager/in](#) gesucht, die im besten Fall schon im Viertel verankert und Teil bestehender Netzwerke ist.

Zentraler Erfolgsfaktor ist zweifelsohne die Bereitschaft der Akteure zur Zusammenarbeit. Diese muss geweckt bzw. gefördert werden. Ohne Lust und Neugier auf neue Wege geht es nicht. Diese Motivation zu wecken, konkrete Anreize und Unterstützung zur Entwicklung von Kooperationen zu geben und deren Nachhaltigkeit zu sichern, ist das Ziel des Projektes. Wir laden herzlich zum Mitmachen ein und wollen auch bereits bestehende Initiativen engagiert unterstützen.



Judith Fesser, Projektleitung „Transsektorale Förderketten im Bildungsquartier“

judith@kickinsleben.org

089 / 716 77 11 55

0176 / 5699 8771